

Alles begann mit dem Autowaschen

Die Veranstaltungsagentur TAB Different aus Ostfildern ist in wenigen Jahren von einem kleinen Start-up zu einer Größe im Off-Road-Business geworden.

Von Andreas Pflüger

OSTFILDERN. Wer im Juni 2016 als zuvor freiberuflich tätiger Einzelkämpfer ein Start-up gründet und acht Jahre später 18 Leute fest beschäftigt, muss auf dem Weg dahin einiges richtig gemacht haben. Auf Sven Sperling und seine Veranstaltungsagentur TAB Different, die ihren Sitz in Ostfildern hat, genauer gesagt bis heute in einer gewöhnlichen Wohnung in Sperlings Elternhaus, trifft das zu. Hinter dem „TAB“ stecken die englischen Begriffe „Think, Act, Be“ und womöglich ist das Anders-Denken, Anders-Handeln und Anders-Sein das Geheimnis des Erfolgs, der sich in erster Linie durch die enge Zusammenarbeit mit Mercedes-Benz und dessen Off-Road-Sparte eingestellt hat.

Schon als Freelancer war Sperling, der mittlerweile auf einem Hof im Raum Günzburg lebt, im Namen der Marke mit dem Stern als Instruktor für die Verkäufer der Geländewagen und für potenzielle Kunden tätig. Irgendwann einmal ging es nach einem Event darum, dass die Firma, die mit der Reinigung der Fahrzeuge beauftragt war, ihren Job nicht ganz so ordentlich gemacht hatte, wie gefordert. „Ich hab' dann eher so beiläufig fallen lassen, dass ich das sicher besser hinbekomme und war wenig später damit beauftragt“, erinnert sich der 52-Jährige. So gesehen habe also alles mit dem Autowaschen begonnen, fügt er lachend hinzu. Dabei allerdings sollte es nicht bleiben.

Rasch folgte die Verantwortung für die Gesamtorganisation einer Großveranstaltung in Biberach, bei der innerhalb von zwei Wochen rund 400 Leute betreut, geschult und bespaßt werden mussten. Mercedes stellte die Autos zur Verfügung und lud die Gäste ein. TAB Different war für die Durchführung und die Präsentation im Auftrag des Konzerns verantwortlich. Offensichtlich fielen Qualität und Leistung zur Zufriedenheit des Auftraggebers aus, denn nach und nach folgten zahlreiche weitere Veranstaltungen, die unter Federführung der Ostfilderner Agentur standen: eine Vorstandstagung etwa, ein mehrtägiger Lkw-Contest in Frankreich oder auch die Vorstellung der neuen G-Klasse von Mercedes, bei der drei Monate lang auf Ibiza 15 000 Verkäuferinnen und Verkäufer aus aller Welt geschult werden mussten. „Wir kümmern uns um deren Firmenevents im Off-Road-Bereich“, sagt Florence Krug, die seit vier Jahren als Prokuristin von TAB Different fungiert.

2019 hat sich für TAB Different dann eine weitere Möglichkeit aufgetan oder, vielleicht präziser, wurde eine neue Chance ergriffen. Im österreichischen Graz, in der Nachbarschaft zum Magna-Werk, wo die G-Klasse gebaut wird, richtete der schwäbische Automobilhersteller ein Experience-Center ein und stattete das Gelände mit allem aus, was das



Treffen auf dem Hof des Chefs: Das Team von TAB Different wächst mit seinen Aufgaben – und das nicht nur in Ostfildern.

Fotos: privat

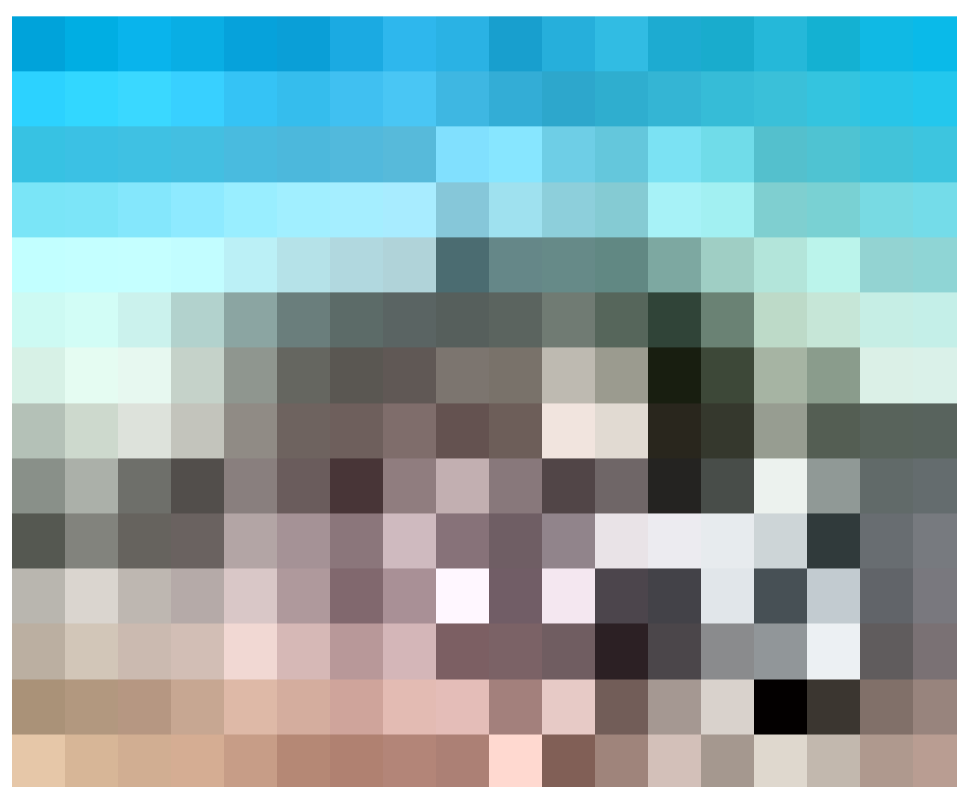
Herz von Geländeautofahrern höher schlagen lässt. „Um als Betreiber agieren zu können, haben wir kurzerhand unsere Tochter TAB A gegründet und managen seither unseren Spielplatz für die Großen“, sagt Sperling mit einem Schmunzeln. Als Bonbon hätten die Nutzer der Anlage, was ansonsten nicht möglich sei, zudem die Möglichkeit zu einer Werksführung bei Magna, ergänzt er.

Und apropos Werksführung: In diesem Segment hat sich TAB Different ein weiteres

Standbein aufgebaut, ist im Daimler-Truck-Werk im badischen Wörth von der Buchung bis hin zur Abwicklung für derartige Rundgänge zuständig. Hinzugekommen ist 2021 zudem die Kooperation mit Ineos Grenadier, einem weiteren Allrad-Hersteller. Letztlich seien diese Partnerschaften samt und sonders über vorhandene Kontakte in die Branche und über eine gute Kontaktpflege entstanden, erklärt Sperling. „Wir sind in allen Bereichen, in denen wir tätig sind, einfach deshalb gelandet, weil man uns in diesen Bereichen haben wollte.“

Ein bisschen kurios sei das schon, ergänzt Florence Krug. „Wir machen ja im Prinzip Marketing, haben aber kein eigenes Marketingbudget, um auf uns selbst aufmerksam zu machen.“ Wahrscheinlich gehöre auch das, wie vieles weitere mehr, zum Anders-Sein, vermutet sie. Was TAB Different, das im Gegensatz zum großen Rest der Branche gerade in der Coronazeit gewachsen ist, ebenfalls anders macht, ist – neben dem speziellen „Firmensitz“ – auch eine in der Wirtschaft selten gewordene Philosophie, nämlich die, einen Schritt nach dem anderen zu machen und nicht vor lauter Wachstum abzuheben.

So hat man sich erst im Laufe der Zeit in Ostfildern eine eigene Fahrzeugflotte aufgebaut, um mit dieser wiederum eigene Veranstaltungen durchzuführen. „Wir brauchen



Die erste Off-Road-Tour nach Montenegro hat die Eventagentur bereits akribisch vorbereitet.

kein repräsentatives Bürogebäude, sondern stecken das Geld lieber in unsere Events“, betont Sven Sperling und weist auf deren spezielles Format hin: „Bei uns ist jeder willkommen, egal ob er im Zelt übernachtet möchte oder doch den Komfort eines Hotels bevorzugt. Beides ist möglich. Der gemeinsame Nenner ist das Off-Road-Abenteuer.“

TAB Different als eigene Marke werde daher wohl auch erst mit den nun anstehenden Veranstaltungen und Touren bekannter, fügt die 38-jährige Krug hinzu. Und womöglich weiter wachsen? „Das wird man sehen“, sagt der Geschäftsführer, ein zwingende Vorgabe sei das aber weder für ihn noch für sein Team. „Ich will ja, dass die Leute weiterhin gerne bei uns arbeiten.“ Die bisherige Entwicklung sei für ihn ohnehin ein Traum, etwas, das er sich so nie hätte vorstellen können, fährt er fort. Aber ja, es kam genau so: Manchmal zahlt sich Anders-Sein eben doch aus.

Startschuss als Veranstalter

Wochenende Während die Auftragsarbeiten für andere Unternehmen wie gewohnt weiterlaufen, legt TAB Different nun auch mit Eigenveranstaltungen los. An diesem Wochenende steigt im französischen Steinbourg ein erstes, bereits ausgebuchtes Off-road-Wochenende, dem sich am 7. und am 8. September ein weiteres anschließt.

Touren Zwei Offroad-Reisen, die bereits ausgearbeitet sind, werden dieses Jahr ebenfalls angeboten. Vom 23. August an geht es für sechs Tage nach Montenegro. Im Oktober folgt eine Tour nach Marokko, die Dauer und der genaue Termin stehen noch nicht abschließend fest. eas

→ Weitere Informationen online unter: <https://tabdifferent.com>

„Busse langfristig finanzieren“

Der FDP-Landtagsabgeordnete Dennis Birnstock fordert feste Zusagen für die Expressbuslinien X 4 und X 7.

NÜRTINGEN. In einer Kleinen Anfrage zu den Expressbuslinien X 4 von Degerloch über Bernhausen nach Nürtingen und X 7 von Degerloch nach Harthausen wollte der Nürtinger FDP-Landtagsabgeordnete Dennis Birnstock von der Landesregierung Auskunft über die längerfristige Finanzierung der Buslinien erhalten. „Die Antworten des Verkehrsministeriums“, so Birnstock, „waren sehr aufschlussreich. Es wird noch einmal deutlich, wie wichtig die Verbindungen der Linien X 4 und X 7 für den Landkreis Esslingen sind. Über 800 000 Pendlerinnen und Pendler haben 2023 allein die Linie X 4 genutzt.“ Für Birnstock ein Beleg, dass die Menschen ein ÖPNV-Angebot annehmen, wenn „das Angebot stimmt.“ Bei solcher Nachfrage lohne sich die Fortsetzung des Projekts und eine Verfestigung, statt das Projekt zu beenden.

„Daher begrüße ich, dass die Landesförderung – wenn auch auf niedrigerem Niveau – mit 50 Prozent des Defizits für die nächsten drei Jahre fortgesetzt werden soll“, teilt Birnstock mit. Scharfe Kritik übt der Abgeordnete gleichwohl an Verkehrsminister Winfried Hermann: „Irritiert“, so Birnstock, „bin ich allerdings, dass ein grüner Verkehrsminister, der bei jeder Gelegenheit versucht, es den Autofahrerinnen und Autofahrern schwer zu machen, damit sie auf den ÖPNV umsteigen, bei der Qualitätsverbesserung des ÖPNV und dessen verlässlicher Finanzierung über das Jahr 2027 hinaus zurückschreckt. Aber ein unattraktiver Individualverkehr ist Verkehrsminister Hermann wohl lieber als ein attraktiver ÖPNV.“

Birnstock fordert als Resümee: „Bei den Expressbuslinien im Landkreis Esslingen muss aus meiner Sicht auch über die kommenden drei Jahre hinausgeblendet werden, um eine verlässliche Attraktivitätssteigerung im ÖPNV sicherzustellen.“ me

„Die Antworten des Verkehrsministeriums waren sehr aufschlussreich.“

Dennis Birnstock, FDP-Landtagsabgeordneter

Einführung in den Queerfeminismus

ESSLINGEN. An diesem Samstag, 20. April, führt die Sozialwissenschaftlerin Friederike Beier von der Freien Universität Berlin in ein komplexes Thema ein: den materialistischen Queerfeminismus. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Kutschersaal der Stadtbücherei Esslingen, der Eintritt ist frei.

Der Queerfeminismus will kritisch durchleuchten, wie Materialismus und Sexismus die Gesellschaft durchziehen und ungerechte Strukturen bilden, die sich zum Beispiel in Rollenklischees, ungleicher Arbeitsteilung und Bezahlung zwischen den Geschlechtern ausdrücken. Friederike Beier wird historische wie aktuelle Verbindungslinien aufzeigen, die bekannte Muster und Erlebnisse in eine diskriminierende Tradition stellen und sie damit einordnen. Im Anschluss wird über Lösungswege diskutiert. me

In den Kitas fehlen Plätze

Ein Vater kritisiert in der Bürgerfragestunde des Gemeinderats in Ostfildern, dass trotz Einschnitten weiter Betreuungsplätze fehlten.

Von Elisabeth Maier

OSTFILDERN. Fehlende Plätze für die Kinderbetreuung und die reduzierten Öffnungszeiten in den Kitas der Stadt Ostfildern waren auch Thema in der Bürgerfragestunde des Gemeinderats. Wie viele andere Kommunen ist auch die Stadt vom Fachkräftemangel schwer betroffen. „Der Gemeinderat hat im November Maßnahmen beschlossen, um mehr Plätze für die Kinderbetreuung zu schaffen“, sagte Markus Bretschneider. „Wie kann es jetzt sein, dass es trotz reduzierter Zeiten nur geringfügig weniger Plätze für die Kinderbetreuung gibt?“

Im November sei von 122 zusätzlichen Plätzen die Rede gewesen, sagte Bretschneider. Dafür wurden die Öffnungszeiten reduziert, was berufstätige Mütter und Väter vor existenzielle Probleme stellt. Einige der Eltern hatten am 12. April vor der Halle in Nellingen gegen die reduzierten Zeiten protestiert. Mit diesen Problemen ist die Stadt Ostfildern nicht allein – auch Esslingen muss die Betreuungszeiten verkürzen. Bretschneider

hatte gehofft, für seinen Dreijährigen einen Kindergartenplatz zu bekommen, „denn in dem Alter muss man unter Gleichaltrigen sein.“ Er und seine Frau sind enttäuscht, dass die Stadt nicht mehr Plätze geschaffen hat: „Jetzt sind alle verärgert.“

„Ich will die Situation nicht schönreden“, antwortete Oberbürgermeister Christof Bolay. Die Prognose ging nach seinen Worten davon aus, dass die Stellen in den Einrichtungen besetzt sind. „Vielleicht hätten wir das besser darstellen sollen.“ Kündigungen, Schwangerschaften und Krankheiten hätten Stellenpläne durcheinandergebracht. Bolay versteht die Klagen der Mütter und Väter: „Wir wissen, dass es für Eltern herausfordernd ist.“ Das sei ein Dilemma, „aus dem wir im Moment nicht herauskommen.“ Er versprach, dass die Stadtverwaltung versuchen wolle, es zu verbessern: „Wir lehnen uns nicht zurück.“ Mit Mitarbeiterprämien, gezielter Werbung, konkreter Ansprache in den Fachhochschulen und weiteren Schritten wolle man Personal gewinnen. Angesichts der Konkurrenz der Städte sei das schwer.

Verschiedenes

Hallo, ich bin Ihr Gärtner!
Sämtliche Gartenarbeiten von A-Z zu 100%-igem Festpreis.
Kostenlose Besichtigung.
Neuanlagen – Reparaturarbeiten – Baggerarbeiten
Firma – Telefon: 01 76 / 57 84 72 68

Mit uns werben Sie clever!
www.esslinger-zeitung.de

HEIMAT KÜCHE

hausgemacht – regional – nachhaltig

Wir kochen für Sie: Pflegeheime, Kitas, Schulen oder Kantinen

Kommen Sie auf ein Probeessen in unserem Café vorbei und erfahren Sie mehr über Ihr individuelles Cateringkonzept.

Telefon 071 21 / 92 80-618
www.heimatkueche-reutlingen.de